



## ALEPH GITARRENQUARTETT

### **a campo abierto**

Musiktheater von Irene Galindo Quero

mit dem Aleph Gitarrenquartett und dem SMASH Ensemble. Regie: Andrea Díaz

Eine Produktion von Opera D'Hoy. Gefördert durch ZKM Karlsruhe und Ernst von Siemens Stiftung.

Premiere: Teatros del Canal, Madrid 2015

### **Projektbeschreibung**

Der Text "manuscrito cuervo" des Schriftstellers Max Aub, der in Deutschland, Frankreich, Spanien und zuletzt im mexikanischen Exil lebte, ist der Leitfaden, dem die junge Komponistin Irene Galindo Quero für die Komposition eines musiktheatralischen Werkes folgen wird. Dieses Werk wird gemeinsam durch die Ensembles SMASH (Spanien) und Aleph Gitarrenquartett (Deutschland) aufgeführt werden.

"a campo abierto" hinterfragt durchgehend den Begriff der musikalischen Gattungen und der Instrumentation und erschafft ein Spiel der Spiegelungen der Stücke in den Stücken .

Galindo Quero beschreibt das Projekt wie folgt:

....dieses Musiktheater hat unterschiedliche literarische und künstlerische Quellen, die eines gemeinsam haben: die Gestalt des Raben als eine menschliche Projektion des Unheimlichen.

Die Musik ist stark von der Sprache und der Erzählkunst beeinflusst und nimmt somit das Erzählen als solches wichtiger als die Erzählung; es wird eine menschliche Stimme ohne menschliches Sprechen erschaffen."

"a campo abierto" greift die Präsenz des Raben in der Mythologie unterschiedlichster Kulturen auf.

Es nährt sich aus unterschiedlichsten literarischen Quellen wie Fabelsammlungen, Lyrik und wissenschaftlichen Texten der Naturgeschichte und der Ornithologie.

**"Manuscrito cuervo" von Max Aub ist die literarische Hauptquelle dieses Projektes:**

**Der Rabe Jacobo schreibt im französischen Konzentrationslager Vernet d'Ariege, in dem Max Aub selbst inhaftiert war, eine Abhandlung über die menschliche Spezies.**

**Der Betrachtende wird betrachtet und auf eine bestimmte Weise bringt uns der Rabe als Spezies und speziell dieser Rabe Jakob dazu, unsere Wahrnehmung zu verändern und uns besser zu erkennen.**

**Galindo Quero hat in ihren Werken stets den Phänomenen im Grenzgebiet zwischen Sprache und Musik besondere Aufmerksamkeit gewidmet.**

**Sie interessiert sich sehr für das Genre des Musiktheaters und die Schaffungsmöglichkeiten, die dieses bietet; dabei schenkt sie den Traditionen des Rezitierens und der mündlichen und epischen Erzählung besondere Aufmerksamkeit.**

**Sie wird dieses Werk während eines Stipendiaufenthaltes in der „Residencia de Estudiantes de Madrid“ komponieren, zu dem sie eingeladen wurde, um dieses Projekt zu realisieren.**

**Die Komponistin wird in unmittelbarer Nähe zu den Musikern arbeiten, und zwar sowohl instrumental als auch linguistisch. Dabei sammelt sie Material, wobei nicht nur instrumentale Klänge aufgenommen werden, sondern auch die Besonderheiten ihrer Stimmen und Sprechweisen von Interesse sind. Diese Materialien werden sowohl zur Komposition verwendet als auch in einer Zuspelung in das Stück integriert.**

**Die Episodenform des Stückes, die sich an das Modell der Fabelsammlungen anlehnt, ermöglicht die Realisierung der einzelnen Teile als unabhängige Stücke.**

**Die Fragmente von Max Aub stiften den Zusammenhang und bilden Übergänge zwischen den anderen Episoden.**